[Buchbesprechungen]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MALICKY, H. 1983: Atlas der europäischen Köcherfliegen. Series Entomologica *24*. XII + 298 pp. (davon 288 pp. Abbildungen). Dr. W. Junk BV Publishers, Den Haag. ISBN 90-6193-134-7. Preis: Dfl. 175.-

Das Buch gehört zu den bemerkenswertesten Erscheinungen des Jahres im Bereich der entomologischen Bestimmungsliteratur. Das erste zusammenfassende Werk über europäische Trichopteren erschien 1874–1880, es ist das klassische Werk von MCLACHLAN, der mit seinen guten Genitalabbildungen wegweisend war. Der Artenbestand von damals 474 hat sich seither aber auf etwa 900 erhöht. Seit Jahrzehnten vermisste derjenige, der auch nur mitteleuropäische Trichopteren bestimmen wollte, ein brauchbares Hilfsmittel. Nun legt uns ein kompetenter Fachmann ein Werk vor, das nicht nur zur Bestimmung der europäischen Arten geeignet ist, wie das der Titel verspricht, sondern darüber hinaus für diejenigen der gesamten westlichen palaearktischen Region bis Vorderasien inkl. Iran und Arabien, teilweise auch Turkestans und Sibiriens. Von allen Arten werden, soweit vorhanden, Abbildungen der Genitalorgane beider Geschlechter gegeben, teils aus den Originalarbeiten, teils eigene Zeichnungen des Autors. Von den übrigen Merkmalen werden nur die Tibialsporn-Formel, das Vorkommen von Ocelli und die Zahl der Maxillarpalpen-Glieder beim ♂ für eine Übersichts-Bestimmungstabelle verwendet, es gibt aber keine weiteren Bestimmungstabellen. Die Bestimmung hat nur durch Vergleich der Genitalabbildungen zu erfolgen, was durch Hinweispfeile auf wesentliche Unterschiede und weitere Symbole unterstützt wird. Das entspricht der vom Autor auch anderwärts verfochtenen Hypothese von den Nachteilen von Bestimmungsschlüsseln. Wenn er in der Einleitung bemerkt: «Das kritiklose automatische Verfolgen von Merkmalen verführt zur Oberflächlichkeit beim Bestimmen. Deshalb verwende ich hier keine dichotomen Schlüssel», so muss festgehalten werden, dass kritiklose Identifikation nach einer Auswahl von Abbildungen zu keinen besseren Ergebnissen führen wird. Ein guter (!) Schlüssel kann aber gerade dem weniger Erfahrenen ein hilfreicher Leitfaden bedeuten und die anspruchsvolle Arbeit des Bestimmens wesentlich erleichtern und beschleunigen. Selbstverständlich sind die Abbildungen für die Absicherung des erreichten Resultats von höchstem Wert. Der Spezialist wird dagegen auf Schlüssel oft verzichten können. Das schmälert den Wert des vorliegenden Tafelbandes in keiner Weise, der Wunsch nach einem begleitenden Textband wird beim Gebrauch des Buches jedoch wach und sei als Wunsch für die Zukunft festgehalten! Dass eine solche Ergänzung das Erscheinen des vorliegenden Buches um viele Jahre hinausgezögert hätte, wäre allerdings ein Nebeneffekt gewesen, den man sehr ungern in Kauf genommen hätte. Auch wäre der Preis enorm in die Höhe getrieben worden. Fazit: Das Werk dürfte für viele Jahre das Standardwerk für die Bestimmung westpalaearktischer Trichopteren bleiben und allen an dieser Gruppe Interessierten kann ich nur raten: Kaufen, bevor es vergriffen ist!

W. Sauter